

St. Gallen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **5 (1858)**

Heft 37

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-252405>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

— **Lehrerseminar.** In der „Schwyz.-Ztg.“ liest man: Das Lehrerseminar des Kantons Schwyz — in freundlicher Lage in Seewen bei Schwyz — zählte in dem soeben abgelaufenen Schuljahr 27 Zöglinge, 23 aus dem Kanton Schwyz, und je einen aus den Kantonen Uri, Unterwalden, Zug und Glarus. Das Lehrpersonal bestand aus dem hochw. Hrn. Seminardirektor Buchegger, als tüchtiger Pädagog schon in St. Gallen von Freund und Gegner anerkannt und aus dem Hrn. Winet von Altendorf und Furrer von Silenen (Uri), welche letztere früher mehrere Jahre an schwyz. Primarschulen, ersterer in Tuggen, Einsiedeln und Altendorf, letzterer in Schwyz und Ingenbohl, mit Auszeichnung gewirkt hatten. Das Zeichnungsfach ist einem besondern Hilfslehrer übertragen. Die Schlussprüfungen der letzten Woche haben neuerdings befriedigt und zwar nicht bloß die Repräsentanten der schwyz. Erziehungsbehörde, sondern auch den Abgeordneten der Südschweizerischen Direktion, der es — amtlich und privatim — offen anerkannt und ausgesprochen hat.



Obwalden. In der Luzerner-Z. schildert einer das Ländchen Obwalden in seinem stillen Glück. Daraus entnehmen wir auch, daß eine höhere Schule im Kollegium zu Sarnen seit der Klosteraufhebung im Aargau von dort vertriebenen Ordensgeistlichen mit unermüdlichem Eifer und rastloser Thätigkeit zum unberechenbaren Nutzen des Landes fast unentgeltlich gehalten wird. Auch die übrigen Schulen des Landes sind gut bestellt, und haben unter der tüchtigen und kenntnißreichen Leitung der Herren Schulinspektoren, namentlich des Herrn Pfarrer Ming in Lungern, eine wichtige Verbesserung erhalten.

Thurgau. Ehrenmeldung. Die Schulgemeinde Neukirch im Eggenach hat ihrem Lehrer, Hrn. Schmid, den Gehalt von Fr. 600 auf Fr. 800 erhöht.

St. Gallen. Bezirks-Realschulen. Die in An nun im Entstehen begriffene Realschule ist die sechszehnte, welche der Kanton besitzt, außer der sogenannten katholischen Kantonsrealschule in St. Gallen, welche faktisch ebenfalls immer mehr Bezirksrealschule wird. Davon kommen auf St. Gallen und das Fürstenland vier: die Stadtrealschule und diejenige in Gossau (?): Wyl und Rorschach; auf das Rheinthal vier: Rheineck, Au und zwei in Altstädten; auf das Oberland zwei: in Buchs und Wallenstadt; auf Gaster und Seebezirk zwei: in Uznach und Rapperschwyl; auf das Toggenburg vier, Ebnat-Kappel, Flawyl und zwei in Lichtensteig. Ausgenommen das sargautische Oberland, Gaster und etwa Altoggenburg, dürften jetzt alle Bezirke für ihre Realschulbedürfnisse ziemlich genügend gesorgt haben. Und man muß es

sagen: die Bezirke haben hiefür gesorgt. In andern Kantonen sehen wir auf den Staatsbudgets Hunderttausende ausgesetzt für das Erziehungswesen: so in Bern, Neuenburg, Waadt, Aargau zc.

Eine auffallende Erscheinung ist, daß bei dieser großen Staatsbetheiligung das bernische Schulwesen, wie jüngsthin die Berner Blätter berichteten, doch noch in einem so verlotterten Zustande sich befindet, daß zirka 200 Lehrstellen nur provisorisch besetzt sind, während in St. Gallen, wo die Staatsunterstützung sich auf einen Bettel, sage einen Bettel, reduziert — durch eigene Kraft der Gemeinden und Bezirke — neben den Primarschulen in einem Zeitraum von zirka zwei Dezennien mehr als ein Duzend Realschulen erstanden. Und die meisten dieser letztern wurden nicht etwa aus schon bestehenden Gemeindefonds, sondern durch Privatbetheiligung, in Aktien zc., durch Beiträge aus den Beuteln der Bürger gestiftet und erhalten. Ein Beweis nicht nur für den zunehmenden Wohlstand in unserm Lande, sondern namentlich auch dafür, daß — trotz unsern politischen Kämpfen — Strebbarkeit und Gemeinsinn der Bürger eher zu- als abnimmt. Und diese Realschulen sind, man darf es so zu sagen ohne Ausnahme von Allen sagen, nicht nur flüchtiges Stück- und Flitterwerk, sondern gewähren eine tüchtige Vorbildung, wenn auch einzelnen vielleicht noch etwas mehr pekuniäre Kräfte zu wünschen wären. Ihre Wirkung trägt nicht nur Elemente des geistigen und materiellen Fortschrittes in sich, sondern auch ein konservatives im guten Sinne des Wortes, sie konserviren das Familienleben, indem sie den Eltern ermöglichen, ihre Kinder länger im häuslichen und heimathlichen Kreise zu erhalten und sie nicht schon vor der Zeit auf entfernte Schulen unter fremde Obhut schicken zu müssen. Aus diesem Grunde wird auch eine Kantonsrealschule, als solche, immer mehr ein überflüssiges und unpopuläres Ding.

  Wiederholter Mangel an Raum nöthigt uns zu nochmaliger Verschiebung der Räthsellösung vom August; die nächste Nummer wird dieselbe nebst dem Preisräthsel für den September unfehlbar bringen.

Die Redaktion.

Anzeigen.

Bauer's Bücher-Catalog.

Mein 10. Catalog erschien den 8. Sept. Derselbe enthält durchgehends gute und äußerst billige Bücher und wird den Tit.